

“Europäischer Marktplatz der Ideen”

Veranstaltung des Rhein-Sieg-Kreises zur



**am Freitag, dem 7. Mai 2004,
im großen Sitzungssaal des Kreishauses, Siegburg**

Eröffnung durch Landrat Frithjof Kühn

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auf dem “Europäischen Marktplatz der Ideen”. Auch in diesem Jahr hat der Rhein-Sieg-Kreis ins Kreishaus eingeladen und nimmt mit seinen Bürgerinnen und Bürgern aktiv an der von der EU ausgerufenen Europa-Woche teil. Ich freue mich, dass Sie dieser Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Ich begrüße unter uns die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus unserer Region, Frau Ruth Hieronymi und Herrn Wilfried Kuckelkorn. Herzlichen Dank, dass Sie sich trotz der großen Zahl von Veranstaltungen während der Europa-Woche die Zeit genommen haben, zu uns nach Siegburg ins Kreishaus zu kommen.

Unter uns begrüßen darf ich ebenso herzlich eine große Zahl von Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die Abgeordneten des Kreistages und die Mitglieder des Arbeitskreises Europa, die sich in besonderer Weise in die Vorbereitung des heutigen Tages eingebracht haben.

Ich freue mich auch, so viele Vertreterinnen und Vertreter der Partnerschaftsvereine und Partnerschaftskomitees aus unseren Städten und Gemeinden unter uns zu sehen; ebenso die zahlreichen Vertreter der Polizei, des Grenzschutzes und der Bundeswehr.

Begrüßen möchte ich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und auch die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die ich zu solchen Anlässen gerne einlade und die dann noch einmal den Weg ins Kreishaus finden.

Begrüßen möchte ich die Referenten und Moderatoren unserer Informations- und Diskussionsrunden, die ich Ihnen zu den einzelnen Punkten unseres Programms noch vorstellen werde.

Mein besonderer Dank gilt unserer Kreissparkasse, die uns - wie in den vergangenen Jahren – bei der Durchführung unserer Veranstaltung in bewährter Art unterstützt.

Ganz besonders begrüßen möchte ich nun diejenigen, die dem heutigen Nachmittag Inhalt geben: es sind die Schülerinnen und Schüler, die uns gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bei der Vorbereitung des Programms unterstützt haben. In

vielen Gesprächsrunden hat der Arbeitskreis Europa mit ihnen zusammen die Themen für die heutigen Informations- und Diskussionsrunden erörtert. Denn es lag uns viel daran, insbesondere junge Menschen mit unserem Programm anzusprechen und dazu anzuregen, sich mit dem Thema Europa zu befassen.

Das Thema „Europa“ ist in unseren Schulen aktuell. Das fand ich vor einigen Tagen in einem Zeitungsartikel bestätigt. Darin wurde berichtet, dass die Deutsche Telekom Stiftung 15 Schulen aus der Region Bonn unterstützt, die sich an den „Comenius-Schulpartnerschaften“ der Europäischen Union beteiligen. Auf meine Nachfrage berichtete mir das Schulamt, dass neun dieser Schulen, die Mehrzahl also, Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis sind.

Hier auf unserem „Europäischen Marktplatz der Ideen“ präsentieren sich unsere Schulen mit ihren Europaprojekten, darunter auch einige dieser sogenannten „Comenius-Schulen“. Und wären viele unserer Schulen nicht mitten in den Abitur-Vorbereitungen oder mit eigenen Veranstaltungen zur Europa-Woche beschäftigt, so hätte der Platz hier im Foyer des Kreistagssaales bei weitem nicht ausgereicht, alle Projekte unserer Schulen mit europäischem Bezug zu präsentieren.

Ich darf schon jetzt allen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrern für die tolle Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung unserer heutigen Veranstaltung danken.

Ich möchte Sie, meine Damen und Herren, jetzt zu einem gemeinsamen Rundgang über den „Europäischen Marktplatz der Ideen“ einladen.

Anschließend werden wir im Kreistagssaal mit den Grußworten unserer Abgeordneten im Europaparlament in unserem Programm fortfahren.

Kulturhauptstadt 2010

Seit dem Jahre 1985 gibt es das Kulturprogramm "Kulturstadt Europas" der Europäischen Union. Die Idee dazu geht auf die Initiative von Melina Mercouri, der einstigen Kulturministerin Griechenlands, zurück. Zur ersten "Kulturstadt Europas" wurde Athen ernannt.

Ziel war und ist, der europäischen Öffentlichkeit besondere kulturelle Aspekte einer Stadt, einer Region und des betreffenden Landes zugänglich zu machen und damit einen "Beitrag zur Annäherung der europäischen Völker zu leisten". Mit nachhaltigen Projekten und auch Großveranstaltungen sollen der kulturelle Reichtum und die kulturelle Vielfalt der europäischen Städte "unter Betonung ihres gemeinsamen kulturellen Erbes und der Lebendigkeit ihrer Errungenschaften" herausgestellt werden.

Nach den Vergabemodalitäten hat Deutschland das Vorschlagsrecht, die "Kulturhauptstadt Europas" des Jahres 2010 zu stellen. Insgesamt bewerben sich 16 Städte in Deutschland um die große Ehre. Eine davon ist Köln.

Der Rhein-Sieg-Kreis und die weiteren Städte und Nachbarkreise stehen als Gesamregion aus voller Überzeugung hinter dieser Bewerbung und unterstützen sie. Die Stadt

Köln ist nicht alleine größte Stadt im Land Nordrhein-Westfalen und mit ihrer mehr als 2000 jährigen Geschichte geradezu prädestiniert für diese Aufgabe.

Köln ist schon seit vielen Jahrhunderten eine vitale Kulturstadt, seit ihrer Gründung offen für Einflüsse aus ganz Europa. Köln ist eine Stadt der bildenden Künste, der Musik und der Literatur, und eine Stadt kulturbegeisterter Menschen.

Köln ist eingebettet in eine hochattraktive Region, die selbst eine Menge kultureller Highlights zu bieten hat – auch unser Rhein-Sieg-Kreis: Klangvolle Namen wie Ludwig van Beethoven oder Engelbert Humperdinck, die ehrwürdige Abtei auf dem Michaelsberg hier in Siegburg, zahlreiche Burgen und Schlösser oder auch der Petersberg in Königswinter sind Zeugen einer großen kulturellen Vergangenheit und politisch bewegter Zeiten, die nicht nur das Bild unsere Region, sondern auch die politische Entwicklung Deutschlands und Europas nachhaltig geprägt haben.

Für mich wäre der Titel Kulturhauptstadt Europas eine leuchtende Anerkennung einer Stadt und ihres Umlandes, die seit mehr als zwei Jahrtausenden im europäischen Konzert mitspielen, und zugleich ein Signal für kulturellen Aufbruch und neue Perspektiven. Alle würden von einer Kulturhauptstadt Köln profitieren und das Rheinland würde in Europa eine gute Figur machen.

Ich freue mich, anlässlich unserer heutigen Europa-Veranstaltung Ihnen diese Fahne präsentieren zu können, die das Logo der Bewerbung der Stadt Köln um die Kulturhauptstadt 2010 trägt. Sie wird ab heute als Zeichen unserer Unterstützung vor dem Kreishaus hier in Siegburg wehen, aber auch vor den Kreishäusern in Bergisch-Gladbach, Gummersbach, Bergheim und Neuss und vor den Rathäusern in Aachen, Bonn, Düsseldorf und Leverkusen

Euro-Song

Eine weitere Besonderheit möchte ich Ihnen am heutigen Tag vorstellen, die folgenden Hintergrund hat:

Wie Ihnen sicherlich bekannt, unterhält der Rhein-Sieg-Kreis neben der offiziellen Partnerschaft mit dem polnischen Landkreis Bunzlau Kontakte zu Regionen in europäischen Nachbarländern, die im sogenannten Netzwerk EUROFUTUROSCOPE organisiert sind. Auf Initiative unseres französischen Partners, dem Département de la Vienne, hat dieses Netzwerk Ende vergangenen Jahres erstmals den Wettbewerb „Euro-Song“ ausgelobt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich hieran beteiligt und gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Musikschulen im Rhein-Sieg-Kreis und unter der Federführung der Engelbert-Humperdinck-Musikschule der Kreisstadt Siegburg bereits Ende Januar eine Vorentscheidung durchgeführt.

Hieran teilgenommen haben mit ihren selbst komponierten und getexteten Songs:

- die Europa-Schule Bornheim mit ihrem „Schul-Song“
- Mannonath Flick aus Niederkassel
- Walter Schaub aus Lohmar
- die Geschwister Viola und Marc Wilmsen aus Wachtberg
- Gabi Walde aus Alfter
- Paul Radau aus Much

Als Gewinner durchsetzen konnte sich aber

Johannes Weiss aus Bad Honnef,

den ich einmal zu mir nach vorne bitten darf.

Herr Weiss wird mit seinem Song „Europa“ unsere Region bei der Endausscheidung vertreten, die voraussichtlich Ende Juni in Poitiers im Département de la Vienne stattfinden wird. Der genaue Termin steht noch nicht fest, da einige Partnerregionen mit ihrer Vorauswahl noch nicht so weit sind.

Herr Weiss, ich darf Ihnen als Komponist, Texter, Arrangeur des Songs und als Leiter Ihrer Band „Soul-Contact“ für den Erfolg bei der Vorentscheidung gratulieren. Für das Finale in Poitiers drücken wir Ihnen natürlich die Daumen und wünschen Ihnen „toi, toi, toi“.

Es ist leider sehr schade, dass der Sänger Ihrer Band krank im Bett liegt und Sie deshalb Ihren Song heute nicht live präsentieren können. Sie haben uns aber eine Demo-CD mitgebracht, die wir uns natürlich einmal anhören möchten.

Projekt Städtepartnerschaften im Rhein-Sieg-Kreis

Zum nächsten Programmpunkt möchte ich Herrn Professor Dr. Erhard Lange, Frau Astrid Fassbender und Herrn Martin Wingefeld begrüßen, die mit einer Gruppe weitere Studenten ein Studienprojekt „Städtepartnerschaften“ durchgeführt haben. Herr Bernd Zimmermann, der als Europabeauftragter das Projekt aus der Fachpraxis betreut hat, wird uns kurz in das Thema einführen. Für Frau Fassbender und Herrn Wingefeld wird es Bestandteil ihrer Projektarbeit sein, uns anschließend die wichtigsten Ergebnisse ihrer Untersuchung vorzustellen. Professor Lange und Herr Zimmermann haben bereits ein weiteres Folgeprojekt konzipiert, das uns Prof. Lange im Anschluss skizzieren wird.